

Naturgeschichten: Folge 10

Fit für die Zukunft

Das Fitnessprogramm für Mensch und Garten

Sie möchten nicht nur Ihren Garten fit für die Zukunft machen. Auch Ihrem persönlichen Fitnessprogramm wollen Sie wieder einen Impuls verleihen? Dann starten Sie mit Ihren guten Vorsätzen gleich im CampoVerde. Hier finden Sie nicht nur Stauden und Gehölze, die Ihrem Zuhause neuen Schwung verleihen.

Hier treffen Sie auch **unseren neuen Trimm-Dich-Pfad** an, auf dem Sie während Ihres Einkaufsbummels ganz entspannt Fitnessübungen einbauen können. Die perfekte Kombi, die Groß und Klein Spaß macht: Einkaufen und Sport unter blauem Himmel, in frischer Luft und grüner Umgebung. Und schließlich schafft Bewegung einen tollen Ausgleich zum Arbeitsalltag.

Was alles möglich ist? Balancierbalken, Sprungbalken, Hindernisparcours und Geräte für Klimmzüge und Springübungen laden Sie ein, sich zu strecken, zu dehnen, zu hüpfen, das Gleichgewichtsorgan zu trainieren und sich wieder mal in Klimmzügen zu üben.

Die Geräte empfangen Sie bereits am Eingang des CampoVerde und begleiten Ihren Einkauf bis in den Baumpark.

Kletterbäume machen fit fürs Leben

Wussten Sie, dass der Persische Eisenholzbaum, der Fächerahorn 'Osakazuki' und Zierkirschen wie die Sorte 'Accolade' nicht nur ein zauberhafter Hingucker in jedem Hausgarten, sondern auch ein wertvoller Trainingspartner für den Bewegungsdrang Ihrer Kinder sind?

Klettern ist ein wichtiger Bestandteil der kindlichen Entwicklung. Kinder profitieren in jeder Hinsicht davon: in der Schule, im täglichen Leben und im Beruf. Kurz gesagt: Klettern ist für Kinder eine spielerische Lektion in Selbstvertrauen, Ausdauer und Balance. Und es macht obendrein Spaß.

Der ideale Partner für Kletterpartien ist der Eisenholzbaum. Denn sein Holz ist so hart, dass sich Kinder auf seinen Ästen sicher bewegen können. Neben sportlichen bietet er auch optische Qualitäten. Seine zierlichen roten Blüten laden Insekten im April ein, sich an den roten Staubgefäßen zu bedienen. Die Zierkirsche 'Accolade' hingegen wirft sich im April und Mai in eine überbordende rosa Blütenwolke, die auf Insekten und fürs menschliche Auge besonders anziehend wirkt. Der Fächerahorn 'Osakazuki' betört im Mai mit seinen purpurroten traubenartigen Blüten und motiviert die Kleinen, ihre Kletterkünste zu erproben.

Kletterpflanzen: Klimmzüge fürs Stadtklima

Kletterpflanzen schaffen Sichtschutz, spenden kühlenden Schatten, verschönern Fassaden und bieten Insekten im urbanen Umfeld ein Zuhause – egal ob sie direkt an oder mit Abstand vor die Fassade gepflanzt werden. Manche haben einen hängenden Wuchs wie der gelbblühende Winterjasmin, der sich von Dezember bis März über Gefäßbränder und Mauerkronen ergießt. Gibt man dem immergrünen Geißblatt eine Rankhilfe, hüllt es Gebäude das ganze Jahr in schmuckes Blattwerk. Seine gelb-roten, röhrenförmigen Blüten ziehen Bienen und Hummeln von Juni bis Juli an. Sie hätten am liebsten einen immergrünen duftenden und blühenden Kletterkünstler? Dann ist die Waldrebe 'Appleblossom' ein Geheimtipp. Sie blüht im späten Winter **und** im zeitigen Frühling. Sie hüllt Bürogebäude und Wohnhäuser von März bis Mai in tausende zierlicher weiß-rosa Blüten, die Insekten ein opulentes Büffet bieten. Von Mai bis Juni tritt die Waldrebe 'Rubens' in ihre Fußstapfen und schafft mit ihrem rosa Blütenmeer einen unglaublichen Wandschmuck.

Wie arbeitet es sich hinter grüner Fassade?

Die Calwer Passage ist eines der bundesweiten Vorzeigeprojekte für grünen Städtebau. Sie beweist nicht nur, wie 11.000 Pflanzen an und auf dem Gebäude viel CO₂ binden, Sauerstoff produzieren, Staub aus der Luft filtern und für ein besseres Stadtklima sorgen. Sie bezeugt auch, dass das Arbeiten eine neue Qualität erreicht. 41 verschiedene Pflanzenarten schaffen ein inspirierendes und gesundes Arbeitsumfeld für alle Mitarbeitenden. In den vier Jahreszeiten belohnen sie den Blick aus dem Fenster mit wohlthuender, motivierender Farbe statt grauer Monotonie: im Frühling mit zarten Grüntönen, im Sommer mit schattenspendender Blattfülle statt Jalousien. Und im Herbst mit leuchtenden Rottönen. Außerdem herrschen im Sommer im begrünten Gebäude Temperaturen, in denen es sich angenehm arbeiten und konferieren lässt.

Frühlings-Dope für die Seele und Insektenwelt

Grüne Eroberer

Beim Blick in den Garten sehnen wir uns jetzt nach Farbe, die der Seele gut tut. Die Insekten eher nach Pollen und Nektar, um ihren Hunger zu stillen. Wunderbar, dass sich beides miteinander verbinden lässt. Denn Blaukissen, Steinkraut, Felsenblümchen, Rotmoos-Mauerpfeffer, Walzenwolfsmilch und Frühlings-Fingerkraut tauchen kahle Gartenflächen im Handumdrehen in ein insektenfreundliches Blütenmeer. Diese Allesbegrüner aus unserem Sortiment „Zukunft Natur“ erbringen Höchstleistungen: Sie halten mühelos der Sonne stand,

blühen auch bei sengender Hitze noch in voller Pracht und bieten zahlreichen Insekten in Ihrem Garten wertvollen Lebensraum.

begrünen einfach alles

Wildbienenhelden

In Deutschland leben über 500 Wildbienenarten. Zwei Drittel von ihnen sind gefährdet. Diese Nahrungsspezialisten lieben naturnahe Gärten mit einer großen Pflanzenvielfalt. Sie stehen auf ungefüllte Blüten, in denen sie Pollen und Nektar erreichen. Daher gehören zu ihren Favoriten die Rotblühende Schafgarbe, der Gewöhnliche Natternkopf, die Wiesen-Margerite und der Blut-Weiderich mit seinen purpurroten Blütenkerzen (rechts im Bild). Er wurde vom Bund deutscher Staudengärtner zur „**Stauden des Jahres 2024**“ gekürt. In unserem Sortiment „Zukunft Natur“ finden Sie diese Wildbienenhelden.

bieten Futter und Schutz

Wildgehölze für Vögel und Bienen

Nach dem kargen Winter suchen Insekten fieberhaft nach Nahrung. Die Natur hat vorgesorgt: Mit pflegeleichten Wildgehölzen können Sie Bienen und Vögeln in Ihrem Garten Futter und Unterschlupf gewähren. Zu ihnen gehört die Kornelkirsche, die ihre goldgelben Trugdolden schon im März als Futter und ihr dichtes Zweigwerk Vögeln zum Nisten anbietet. Vermutlich nennen die Schweizer sie daher liebevoll „Tierlibaum“. Auch die Rosmarinweide (Foto unten) zählt dazu. Ihre länglichen gelben Kätzchen bereichern von März bis April den Speiseplan der Insekten.



Zahlreiche Schmetterlinge haben sich auf die weißblühende Schlehe als Nahrungsquelle spezialisiert. Ihr dichter Wuchs und ihre Bedornung machen sie in einer lockeren Hecke zu einem wertvollen Vogelschutzgehölz. Nicht minder nahrhaft zeigt sich die frühblühende Felsenbirne, in deren Zweigen es im Frühjahr summt und brummt. Im Sommer und Herbst servieren Kornelkirsche, Felsenbirne und Schlehe jede Menge Beeren, die die gefiederten Freunde sehr schätzen.

